



Johannes 3,14-21

Leichte Sprache

Jesus erklärt, dass Gott uns sehr lieb hat.

[Vorbemerkung:

Der erste Teil des Evangeliums vom 4. Fastensonntag ist auch das Evangelium vom Fest Kreuzerhöhung und findet sich dort in Leichter Sprache (Joh 3,14-17). Wer den Schwerpunkt auf den ersten Teil des Evangeliums legen möchte, möge die dortige Übersetzung nehmen.

Für diejenigen, die eher den 2. Teil (3,17-21) als Grundlage nehmen möchte, findet sich im Folgenden eine Übertragung in Leichte Sprache.

Den vollständigen Evangeliumstext zu lesen, erscheint aus unserer Sicht viel zu lang.]

Jesus hatte viele Freunde.

Ein Freund von Jesus hieß Nikodemus.

Nikodemus hörte gerne zu, wenn Jesus von Gott erzählte.

Jesus sagte zu Nikodemus:

Gott hat mich extra zu euch geschickt.

Ich soll euch alles von Gott erklären.

Ich soll euch **sagen**, dass Gott euch lieb hat.

Und ich soll euch **zeigen**, dass Gott euch lieb hat.

Einige Leute behaupten:

Gott schickt Jesus, damit Jesus die Menschen bestraft.

Aber das stimmt nicht.

Gott schickt mich, damit ich euch helfe.





Ich will euch helfen, damit diese Welt eine gute Welt wird.

Wenn ihr an mich glaubt, wird diese Welt gut.

Jesus sagte:

Ich will euch zeigen, dass die Liebe von Gott wie helles Licht ist.

Viele Menschen freuen sich über das Licht.

Die Menschen gehen zum Licht.

Die Menschen gehen zu Gott.

Die Menschen freuen sich über die Liebe von Gott.

Wenn ihr glaubt, dass Gott alles gut machen will, wird euer Herz froh.

Und hell.

Und warm.

Dann wollt ihr selber auch alles gut machen.

Dann wollt ihr selber auch, dass die ganze Welt gut wird.

Und hell.

Und warm.





Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Johannes 3,14-21

Der Text ist dem so genannten Nikodemusgespräch des Johannesevangeliums (Johannes 3,1–21) entnommen, in dem Auftrag und Sendung Jesu beschrieben werden. Die vorliegende Übertragung konzentriert sich auf den zweiten Teil des Textes (V. 17– 21); eine Übertragung des ersten Teils (V. 13–17) findet sich auf der Homepage www.evangelium-in-leichter-sprache.de beim Fest Kreuzerhöhung / Lesejahr A.

Den Regeln der Leichten Sprache entsprechend legt die Übertragung das Gewicht nicht auf das negativ besetzte Gericht und die schlechten Handlungen der bösen Menschen; stattdessen werden die positiven Aspekte der Rede Jesu besonders betont: Weil Gott alle Menschen liebt, möchte er ihnen helfen, damit die Welt eine gute Welt wird. Jesu Auftrag besteht darin, den Menschen von Gottes Liebe zu erzählen, die „wie helles Licht“ ist und das Herz „hell und warm“ macht. Wer dies spürt, will auch selber die Welt heller und wärmer machen. Dieser positive und handlungsorientierte Akzent des Textes kann im Rahmen der Katechese aufgegriffen und auf das eigene Handeln hin konkretisiert werden.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/b_fastensonntag.4_e_joh.3.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Johannes 3,14-21

Einheitsübersetzung

¹⁴ Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden,

¹⁵ damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat.

¹⁶ Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er den einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

¹⁷ Denn Gott hat den Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.

¹⁸ Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

¹⁹ Dies aber ist das Gericht: Das Licht ist in die Welt gekommen, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihre Werke waren böse.

²⁰ Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden.

²¹ Wer aber tut, was der Wahrheit entspricht, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Werke in Gott gewirkt sind.

